# Erzähler vom Weiterwald

ott für Landwirtichaft, Obft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

Bruntmortlicher Redatteur: Tägliche Nachrichten für die Gefamtintereffen des Westerwaldgebictes. En Rirchhübel, Dachenburg.

Ericheint an allen Werttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljahrlich 1,50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Samstag den 4. Juni 1910

Anzeigenpreis (im Boraus gablbar): bie fechagespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Reflamezeite 30 Big.

2. Jahrg.

# Rund um die Woche.

(Anderungen.)

Die förperliche Bebinderung des Raifers, w un-eine fie war, bat allerlei Anderungen in Berlin su gebracht. Im Ablichen und im Ungewöhnlichen. gebracht. Im ubitaten und in den abgenommen gelbjahrsparade ist vom Kronprinzen abgenommen der Das ist ein außerordentlich seltenes Borkommuns, em preußischer Kronprinz eine der großen offiziellen den abnimmt. Der Kronprinz hat dieses ungewohnte unigen ganz besonders auskosten dürsen. Gerrichte am Baradetage ein Hobenzollernweiter von einer wie man fie fich nur trgend munichen fann; murbe militarifchen Schaufpiel noch beionderer Glang verlieben, daß der junge König von Belgien und geben Ehina ihm beiwohnten; und endlich kann mich das Konservenbüchsenattentat auf die füße eines manns hierber rechnen. Leben wir doch nicht in mo Attentate sum regelmähigen Brogramm gemb bann allerdinge auch mebr pon gallenichwarzer pon elerweißer Geelenftimmung ju zeugen pflegen.

In diefer fommerlichen Beit, mo ber Devich im all. minen für Feld und Wald und filer viel niehr Sum aus für die ode Gemeindewiese der Bolitik, haben sich ehlreiche Mitmenschen zur Ausübung ihrer Staats-wollicht als Wähler bereitfinden musien. In Deutichbat es smar nur eine Reichstagsnachmahl mit nicht erich überraschenden Resultaten gegeben. Aber in nemark und in Ungarn haben allgemeine Wahlen winnden. Die Wahlen in Dänemark haben in der werzusammensehung keine weientliche Anderung gesit Und eben deshalb eine Anderung in der Regierung in der Regierung weiere: Das radikale Kadinett Kahle hat seine Hossellen der Kadikale Kadinett Kadikale kadikalen der Kadika bei ben Bahlen eine Rammermebrheit aus Rabifalen opialbemofraten zu erlangen, begraben mussen. Und mir noch so lange weiter, bis der Brozeß gegen überen dänischen Minister Christensen entschieden ist, er den Bosten des Ministerpräsidenten übernehmen der endgültig auf ihn versichten muß. Bedeutsamer ift die Anderung, die die Bahlen in Ungarn er-ihoben. Das ungarische Barlament ist mit einem die arbeitsfähig geworden. Und nicht nur das, es ist aus einer Jahrzehnte lang in ihrer Mehrheit der gegenüber oppositionell gesonnenen Kammer zu ber Krone getreuen geworden. Die Parlaments-Umifie bes Landes der Stephanstrone batten den de nach voneinander unterschieden. Die jettigen bein dabe nach voneinander unterschieden. Die jettigen bem daben daum erstenmal den Beleg dafür erbracht, dem nicht so ist. Und wenn ungarische Wahlen auch Regel nach nicht der gans reine Ausdruck der Bolls-ung sind, so kann man doch wohl soviel sagen, daß bei den Bablen nicht entfernt ber Bablterrorismus ausbuttonstabinette ufm. im Schwange mur.

Ber tennt nicht Bieter Marit, den beldenbaften temobn", von dessen unfagbar fühnen Laten unsere ernd voll war, als der Burenfrieg die Begeisterung Turapa, und besonders auch in Deutschand, empor-men ließ? Wenn heute eine Neubearbeitung dieses Berhältnissen angepatt su sein, einer großen trung unterzogen werden mussen. All das, was früher fallerlämmen eine militärische Bedeutung für Sudta batte, ist jest längst gebändigt. Und der große emab swifden Bur und Brite ist swar nicht vermben, aber er ist auf ein gang anderes Gebiet ver-en worden. Die Wassen gat man aus der Sand geund tampft nicht mehr in mannermordender Beld-Obersommandierender des Transpaal Geeres im Die gegen die Armee der Queen Bictoria und des Edward, ist jest verfassungsmäßiger Minister des George im neugegrundeten Gudafritanifden

ide

gejus

hucida

en par

alles andert fich auf der Welt, nur von Kreta tann mubrheitsgetreue Chronift nicht behaupten, daß fich trgend etwas Wesentliches geandert hatte. Die Kreter noch ebenso widerspenstig, die Schutzmäckte noch ebenso mutig-bang, und die Griechen noch ebenso mutig-bang, und die m ebenso ungehalten, wie wir das seit mehr dem neskrist von ihnen allen gewohnt sind. Nicht einmal, die Dinge setzt auf eine Entscheidung susudrungen bet, wird der Borsichtige als Anderung duchen wollen: Anschein haben sich die Areta Dinge schon des nen gegeben. Und ehe wir nicht den tatsächlichen bei Einen gegeben. die bes Gegenteils haben, werden wir am beiten tun, Radrichten hierüber aufs ankerste zu mistrauen. Cirifis. Davon icheinen Griechen und Türken, Kreier Schubmachte gleichmäßig ftark übersengt zu fein. Und billen fie burchans diese icone, bauerhafte, aufergande boch im Grunde so ungefährliche Greitsterffe and der

### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Die Reichsversicherungskommission des Reichstages verbandelte über die auf die Wahl der Beisiger bezüglichen Varagraphen des Bersicherungsgesetzentwurfs. Die Sozialdemokraten beantragten die direkte Wahl. Der Antrag wurde nach längerer Debatte abgelehnt. § 55 gibt das Wählrecht nur den Männern. Bon freisinniger Seite war, unter Bezugnahme auf die Eingaben sämtlicher Frauenvereine, beantragt, bei der Arbeiterversicherung auch die Frauen wahlberechtigt zu machen. Das Wählrecht der Frau wurde indes mit 13 gegen 9 Stimmen abgelehnt. Angenommen wurde auf Antrag der Sozialdemokraten die Veitimmung, daß Versicherte den Arbeitgebern zuzurechnen sind, wenn sie als selbständige Gewerbetreibende gelten, + Die Reicheverficherungstommiffion bes Reichstages find, wenn fie als felbitandige Gemerbetreibende gelten, Sausgewerbetreibende dann, wenn fie in der Regel mehr als zwei Bersonen beschäftigen. Beiter ein Antrag der Dieichspartei, wonach Arbeitgeber und Bersicherte mehreren Berficherungsamtern als Bertreter nicht angehören burfen.

+ Bieviel betragen die Zivillisten in den einzelnen Staaten? In Anbetracht der Bemühungen um eine abermalige Erhöhung der preußischen Sivilliste ist eine Beantwortung dieser Frage gewiß nicht ohne aktuelles Interesse. Burzeit bezieht also das regierende Oberdeunt nort

DOIT							
Rugland .						34 200 000 Mart	į.
Diterreich .						19 226 000	
Türtet						16 274 000	
Breußen .						15 719 290	
Italien			1	à.	2	12 800 000	
England .		4	-		0	11 600 000	
Coanten .		-				7 400 000	
Bavan					-	6 500 000	
Bonern						5 403 000	
Gachien			T.			4 168 000 .	
Belgien					-	3 500 000	
Bortugal .					-	2400 000	
Solland			A.	ā	T.	2 100 000	
Bisurttemberg			T.			2 000 000	
Morwegen .	9	5			-	500 000	
Montenegro				9		200 000 -	
	1	-	-	1	300	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	

+ Mus Detmold wird gemelbet, bag auf ben regierenden Fürften Leopold gur Lippe und feinen fungeren Bruder, ben Bringen Julius, ein breiftes Attentat verübt murbe. Fürft Leopold fuhr mit feinem Bruber im Automobil nach Bab Meinberg, als er ploglich von einigen italienischen Urbeitern, die am Rande bes Beges Aufftellung genommen batten, mit Steinen beworfen murbe. Der Fürft murbe nicht getroffen, bagegen erlitt Bring Julius nicht unerbeb. liche Berletungen am Ropfe. Die Tater find verhaftet

Fürst Leopold IV., der sechste Fürst zu Lippe, wurde am 30. Mai 1871 in Oberkassel geboren und vermählte sich 1901 mit der Brinzessin Berta von Hessen. Die Regierung trat er nach dem Tode seines Batert im Jahre 1905 an, nachdem ihm durch reichsgerichtliche Entscheidung die Erbfolge guerfannt worden war. Gein Bruder Julius murde 1873 geboren und ift Legationsiefretar.

+ 3:1 Bestätigung der früheren Rachricht über die Erhöhung der prenstischen Fivilliste wird aus parlamentarischen Areisen geschrieben: Die betreffende Borlage wird bereits am 4. d. Mt. dem Landtage zugeben, da die Besprechung der einzelnen Fraftionen untereinander und die Ronferengen amifden den Barteiführern und ben Regierungsvertretern ein durdaus günftiges Ergebnis gehabt haben. Die Borlage wird eine Erhöhung der Zivilliste um insgesamt 3½ Williamen Mark fordern, und zwar sollen davon 2 Millionen sür die Mehrauswendungen der königlichen Hoshaltung und ½ Millionen Mark für die erhöhten Ausgaben zur Sudventionierung der königlichen Theater dienen. Die Zustummung des Abgeordnetendiges zur Erhöhung der Zivilliste in diesem Umfange wilt als politändig gesichert gilt als pollftanbig gefichert.

+ Bon anscheinend zuverlässig unterrichteter Seite wirt mitgeteilt, daß der Gesehentwurf über die Einführung von Schiffahrtsabgaben in etwa zwei Bochen dem Bundesrat zugehen wird. Da über das Grundpringip des Entwurfes der Bundesrat im Blenum bereits eine Abstimmung vorgenommen bat, die zu einer Annahme führte, und da alle Einzelheiten in den Ausschüffen ein-gebend durchberaten worden find, darf eine Berabichiedung ber Borlage im Bundesrat noch por der Sommerpause wohl als ficher gelten. Es ist auch nicht ausgeschloffen, ban die erheblichen Rongeifionen, die im Intereffe einer allgemeinen Buftimmung der Bundesstaaten gegenüber bem ernen Entwurf gemacht worben find, ju einer einstimmigen Unnahme ber Borlage im Bundesrat führen. Der Reichstag mird bann ben Entwurf bei feinem Bufammentritt im E: itberbft porfinden; und nach feiner früheren Stellung. nobme gu ber gangen Frage und in Rudnicht auf die porgenommenen Abanderungen an Einzelheiten darf man mit einer Annahme des Bejeges burch eine erhebliche Debr.

+ Bas die Entwicklung ber Saaten und Die Ernteane mica betrifft, fo mehren fich nach den bei ber Breis. 5: Lioneile bes Deutichen Landwirtichaftsrate eindeit in den von Riederschlagen weniger betroffenen Gedieien Nord- und Mitteldeutschlands. Besonders empfindlich be-sient sich der Mangel an Feuchtigkeit auf leichten Böden Lemersdar zu machen, aber auch sonst ist zur Ber-werlichung der bisberigen gunstigen Erwartungen un-der der Regen erforderlich. Die Futterpflanzen und Wiesen orriprechen gute Ertrage, vorausgejest, daß die Trodenheit nicht su lange anhält.

x Faft icheint es, bag die bisherigen Unruhen in China nur die Borläufer weit größerer Umwälzungen und revolutionarer Störungen gewesen sind, die für eine nabe Beit in geheimnisvollen Sendschreiben angefündigt werden. Es wird nämlich aus Beling berichtet: Samtliche Gelandticaften erhielten anonyme Bufchriften, wie man vernutet, pon der revolutionaren Bartei in Schangbai. In den Buvon der revolutionären Bartei in Schanghai. In den Zuichriften heißt es, daß ein großer antidnastischer Ausstand
bevorstehe. Wenn sie nicht die Mandichus unterstützten,
sollte den Ausländern sein Leid zugefügt werden, im andern Falle würden sie in einem allgemeinen Gemegel umsommen. Die Zuschriften wurden in geheinnisvoller Weise zugestellt und trugen alte Briefmarten. Angesichts ähnlicher Briefe, die die Konsuln in Nansing fürzlich er-hielten, macht sich eine allgemeine Beunruhigung bemerkdar.

### Nordamerika.

\* Das Repräsentantenhaus beschäftigt sich zurzeit mit einer Borlage über die Bisdung eines Friedenskommees. Das Komitee soll die fremden Hauptstädte besuchen im Intereste der Beschränkung der Rüstungen und der Er-haltung des internationalen Friedens. Dem Bernehmen nach hat Bräsident Taft seine Bereitwilligkeit zu erkennen gegeben, Roosevelt sum Borsitenden des Komitees su ernennen, wenn beide Häuser der Gesetzevorlage zu-stimmen follten, wie es jett als wahrscheinlich angenommen mirb.

Hus. Jn- und Husland.

Breelan, 3. Juni. Gine geftern nach Bolfenbain einberufene Bertrauensmannerverfammlung ber Bentrumis. partet bat einstimmig beichloffen, für die Stichwahl im Bablfreife Jauer-Landesbut-Boltenbain, Die am 9. Juni ftatt-

findet, Wahlenthaltung au empfehlen. Wien, 3. Junt. Das Abgeordnetenbaus bat in allen Leiungen den Gesehentwurf über das Berbot der Frauen-nachtarbeit in industriellen Unternehmungen gemäß der

Berner Konvention angenommen.

Baris, 3. Juni. Bahlreiche rabitale und fozialiftifche Senatoren haben an die Duma eine Abreffe gerichtet, in welcher fie eindringlich fur die Rechte Finnlands eintreten.

Washington, 8. Juni. Die Regierung erflärt offisiell, Das fie gegenwärtig nicht beabsichtige. Das Broteftorat über Rifaragua zu übernehmen ober sonstwie zu interventeren.

### Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Katier hat den Berband abgelegt und vollzieht die Unterschriften wieder eigendändig. — Ein Besuch des Katters in Lannover ist, wie regelmäßig in den letzten Jahren. wir Witte dieses Monats vorgesehen. Der Katter gedenft am 17. d. M. abends in Dannover einzutreffen und im stessischloß Wohnung zu nehmen. Am 18. Juni früh begibt er sich nach der Bahrenwalder Deide, wo eine Besichtigung des Königs-Ulanenregiments stattsindet. Bon Dannover fährt der Parier nach damburg. Ratier nach Damburg.

\* Der Katter nahm im Reuen Balais bei Botsdam die Borträge des Cheis des Generalitades der Armes, des Inivelteurs der Bertehrstruppen und des Bertreiers des Kriegsministers, sowie einen Bericht des Chess des Militar-

labinette entgegen. 

### Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

Rs. Berlin, 3. Juni. (77. Gibung.)

Im Dauie wird heute die Borlage über die Reifetotten der Beamten beraten. Im allgemeinen ist man sich world durüber einig, daß man die Vorlage in der Fassung der Rommissionsbeichlüsse annehmen muß: es liegt aber doch eine Reihe von Antragen vor, durch welche die Tagegelder wieder auf die Oobe der Beichlüsse von 1897 binaufgelest und auch lonit einige Anderungen getrossen werden tollen. Die Meinungen der Landboten darüber, was ein Beanner und Reisen herwicht geben dernitzt weiten der Landboten der Land Die Meinungen der Landboten darüber, was ein Beamter auf Reisen braucht, geben ziemlich weit auseinander, und es wird lange disputiert, ehe die Borlage in der Form der Kommissionsbeichlüsse verabichtedet wird. Der Finansminitier ergreift verschiedentlich das Kort, namentlich um einen Antrog Lohmann (nat.), d. Ralbahn (tont.) und Schroeder (nat.) zu umeriüßen, der die Tagegelder etwas binaussehen will. Abgeordneter v. Ralbahn, der den, übrigend abgelehnten, Antrag begründet, weist dabei daraus din, das auch die Boltsschullebrei das Recht bätten, böhere Tagegelder zu verlangen, als sie iest besommen. Er dittet die Regierung, sie doch den mittelerer Staatsbeamten gleichzustellen. Die Rehrheit, die sür eine Kommissionsbeichlüsse sittmut, ist aus Ritgliedern aller Barieten zusammengelest, ebenso die Ninderheit, ein Zeichen, daß in wirtschaftlichen Gragen die Ansichten sehr auseinanderzgeben sonnen. Erderend dann im Plenum noch metrere Institutivonsräge und Bestittonen von geringerer Bedeutung derotten werden, dauern, wie man in der Bandelgaierte dort, die Berhandlungen swischen dem Finanzminister und den Frastionssübrern über die Korlage fort, die eine Erdödung ber Bivilitte Des Ronige bringen toll. Die Borlage loll morgen im Entwurf veröffentlicht werben und am Dienstag tin Blenum gur Beratung tommen.

### Soziales Leben.

\* Internationaler Wehnungetongref. Der in Bien abgehaltene Bohnungstongreß ift beenbet morben. In ber iesten Sigung iprach Brofeffor Manreber. Bien ale Weiteril. referent über das Thema: "Beiche Maßregeln empfeht ich zur Berbilligung der Bautoften für Kleinwohnungen. der Redner stellte solgende Thesen auf: "1. Die Errichtung von billigen Kleinbäusern ist dadurch au sördern, daß in den Bauordnungen eine Teilung der bautechnischen Anforderungen Bauordnungen eine Leilung der dautechnischen Anforderungen für Kleinhäuser und Massenmiethäuser durchgeführt werde. — 2. Bei der Aussellung von Bebauungsplänen ist auf du Anlage von Kleinwohnungsgebieten durch entiprechende Lage und Abmessung der Straßen und Baustellen Küdsicht zu nehmen. — 3. Durch Bauordnung und Bedauungsplan ist eine Abstusung in der Bedauung derart vorzuschreiben, das mittels Festiebung von Bausonen und Bauslassen eine absaulende Wohndichtigkeit erzeugt wird. In der Besprechung, die zusammen mit der Besprechung über ein früheres Referend über das Thema: "Kleinhaus oder Mietdaus ein. Versten die meissen Redner für das Einsamtlienhaus ein. Vers traten die meisten Redner für das Einjamilienhaus ein. Bersichiedene Redner aber befürworteten auch das mehrgeschäfige Bohnhaus, das jedoch leine Mieiskaserne sein dürse. — Der Kongreß wurde darauf geschlösten.

Gemeingefährlich!

Der fait tomifch berührende Borfall mit der Ronfervenbuchie, die von einem Beiftestranten por die Fuge des beutiden Kronpringen in Berlin gefchieudert merben follte und por bie Suge eines Schutmanns fiel, regt bod auch zu recht ernsten Betrachtungen au. Der Geistesfrante, um ben es fich handelt und ber im übrigen ein fehr gewandter Geichäftsmann sein soll, ift nämlich längst als anormal befamit. Er ift der Berfaffer einer religiofen Brofcbure, in der er fich schlantweg sum "Erlöfer der Belt" ernannt hat. Das ist gewiß verrudt, mag aber harmlos sein. Bedenklicher ist, daß der Mann schon einmal in einer Berfammlung mit dem Revolver auf einen Redner losgegangen ift. Das legt die Befürchtung nabe, auch bier ftebe man wieder einem Falle gegenüber, in dem aus Lagbeit gemein-gefährliche Irre in Freiheit gelaffen werden. Da der gute Mann sich eine leere Konservenbuchse genommen bat, ist die Sache fomisch und unbedeutend. Wenn er sich aber eines weniger barmlofen Bropagandamittels für seine Welterlöfung bedient hatte — wie demi?

Bir leben heutzutage au ichnell und wir vergeffen gu

idnell. Uns allen aber follte noch all der Jammer und das Elend im Gedachisnis fein, das im Februar des Borjahres ein - offenbar irrfinniger - Defferftecher in Berlin veruriachte. Der Mann ist niemals gesaßt worden. Wohl aber wußte die Volizei, als die ersten Greueltaten vorgekommen waren, alsbald eine ganze Reihe von Irren, denen derartiges zuzutrauen war, die man aber nichtsbestoweniger als "geheilt" wieder auf die Menschheit losgelassen hatte. Ebenso ist es nach Ansicht unserer Biochiater unzweiselhaft, daß die Dachstudicht under Die von Zeit gu Beit in bichter Saufung in Berlin und andern Stadten vorzukommen pflegen, auf periodliche Irre zurückzuführen sind. Das kranke hirn treibt den einen zu dem, den andern zu jenem Berbrechen. Das hineinfahren des scharfen Stahls in den weichen Frauenleid, das Rieseln des Blutes, das Fladern und Knistern des Feuers — das ist es, was den Irren dieses Schlages in einem wilden Rausche taumeln läßt. Rein sittliches Bedenken, feine Furcht vor den Folgen bemmt ihren frevlen Wunsch. Benn die Bertierung ihres Geistes eintritt, fo find fie schlimmer als die wütigften Bestien, die im indischen Dichungel ober im afrikanischen Urwald des Menschen Leben bedrohen. Und unfer Schut gegen fie bat fich immer und immer wiede: als ungulänglich heransgestellt.

Solche Erfahrungen laffen auch im Falle des Ronjervenbuchien-Mannes Digtrauen gerechtfertigt ericeinen. Rach der spärlichen Kunde, die man über ihn erfuhr, ift möglich, daß es ein harmlofer Irrer ift, der seine Attentate auf Berfammlungsredner und Würften pringipiell mit un-

gelabenem Revolver und mit Beribohnen gefüllten Bomben unternimmt. Doglich ift aber auch bas Gegenteil; mog. lich, daß nur ein Mangel an Urteilsfraft, an folgerichtigem Denfen verhindert hat, da ber Mann feine Blechbuchte mit einer Sprengfüllung verfah. Das tann man aus ber Ferne nicht, tann ber Laie nicht beurteilen. Bas er aber wunichen und verlangen tann, ift, daß diefer Gott fei Dant! fo harmlofe Fall gur erneuten Rachprufung beffen bemust wirb, ob nicht in der Entlaffung "geheilter", in ber Freiheitsbelaffung "harmloier" Irrer gu lag verfahren wurde. Richt nur den Berliner Buchsenwerfer, sondern alle ben Behörden befannten Elemente feines Schlages follte man fich einmal wieder gang genau daraufhin an-feben, ob man es wirklich verantworten tann, fie in der Welt umberlaufen au laffen. Es tut nicht not, daß wir eine neue Serie von Dachftuhlbranben ober Mefferstecherattentaten abwarten, ebe hierin einmal wieder etwas

# Lokales und Provinzielles.

Merthlatt für ben 5. und 6. Juni.

Sonnenaufgang 3. (3. Mondaufgang 2. B. (2. B. Sonnenuntergang 8. (8. Mondaufgang 5. R. (7. R. 5. Junt. 1599 Spanischer Maler Belakquez in Sevillo geb. 1826 Komponist Karl Maria v. Weber in London gest. — 1906

Philosoph Eduard v. Gartmann in Groß-Lichterfelde gest. — 1907 Theolog und Musikbittoriker Deinrich Köstlin in Gießen gest. 6. Juni. 1606 Französischer Dramendichter Vierre Corneille in Rouen geb. — 1799 Russischer Dichter Alexander Buschkin in Moskau geb. — 1905 Hochzeit des deutschen Kronprinzenpaares.

Brostau geb. — 1905 Hochzeit des deutschen Krinprinzenpaares.

Gereimte Zeitbilder. (Zur Zahrbundertseier der preußischen Klaisenlotterie.) Wir psiegen stets die Judiaen — sehr vietätvoll zu degeben — und dem Geseicrten den vollen — Tribut der Dankbarteit zu zollen. — Wir psiegen in dergleichen Fällen — Betrachtungen auch anzustellen; — es dienen nämlich zur Besehrung — uns die Obieste der Berehrung. — Was aber kann von allen Dingen — man besser in Beziehung bringen — zu unserm Lebensslaut als sie, — die preußiche Klassenlotterie? — Wer konnte wohl dem Menschenleben — ine besser den Vüsselbenung geben. — als jeder alte Undesannte, — der sie zuerst ein Glückspiele nannte? — All unser Trachten, unser Sinnen — erstrecht sich ia nur aus Gewinnen, — all unser Hossen, unser Bangen — beist wie kann man das Glück erlangen? — Man setzt sür diese eine Biel — das Leben selbst oft auf das Spiel: — zuguterleht ist man vergnügt, — wenn man den Einsak wiederfriegt. — Im Leden geht's genau so wie — in dieser Klassenlotterie: — Die dümmiten Menschen haben ia zumeist — das größte Glück im Spiele, wie es beißt, — wir andern aber, die auch — Die dümmsten Wenschen haben ja sumetst — das größte Glüd im Spiele, wie es beißt, — wir andern aber, die auch Lose lösten, — wir dürsen uns mit unsern Klugheit trösten. — Ich habe in den ersten hundert Jahren — die Freuden des Gewinners nicht ersahren. — und sind die nächsten hundert Jahr verronnen, — hab' ich wahrscheinlich wieder nichts gewonnen. — Und dennoch spiele ich und rate allen: — Reimt Lose, saßt die Possung nur nicht sallen! — Denn wenn ihr lange spielt, so kommt die Zeit — einmal gewiß, wo ihr die Dummen seid.

Sachenburg, 4. Juni. In Rr. 38 des Altenfirchener Rreisblattes vom 13. Mai d. J. findet fich eine Zuschrift vom bortigen Rgl. Landrat, weldje fich mit ber Rebe bes Abgeordneten Lohmann über die Gifenbahnverbinbung hachenburg-Scheuerfeld-Begorf befaßt. Darin mird - allerdings nach einem abgeflirgten Bericht ber Röln. Big. - bem Abgeordneten Lohmann eine Redewendung in ben Dund gelegt, die einer Richtigstellung bedarf. Rad bem uns vorliegenden ftenographischen Beihandlungsbericht hat herr Abgeordneter Lohmann nicht gefagt: "hadjenburg ift aber eine Urmenftadt . . . fondern: "Run ift Sachenburg aber durchaus nicht eine reiche Stadt, mahrend Altenfirchen (bamit ift ber Rreis Altenfirchen gemeint) fich einer erheblichen fteigenden Wohlhabenheit erfreut." Die an bas irrtumlich aufgegriffene Bort "Urmenftabt" angefnupften fpottifden Bemerkungen fallen danach in fich zusammen; unfer Abgeordneter hat fich vielmehr gang forrett ausgebrudt.

Wenn weiter in ber Bufdrift gefagt mirb, beführungen bes Abgeordneten Lohmann, (ber pflie bie Intereffen von Sachenburg vertrat) feien möhnliches und die barmonie amifden ber freundeten Radbarfreifen gefährbe Borgeben, fo trifft bas nicht gu. Der Dunt einer direften Gifenbahnverbindung swiften be und Begdorf ift uralt und hat Sachenburg alle auf der hut gu fein, daß nicht im Radbarte Stichbahn zu Stande fommt, welche die for nach Sachenburg unmöglich macht. Denn tutiat die Mündung der vom Kreise Altenfirchen gen Kreisbahn bei Nauroth so, daß eine Fortführung Sachenburg nahezu unmöglich ift. Bir Rreisgrenzen follten bei großzügigen Bahnprojeten Rolle fpielen und die harmonie zwischen Rad braucht nicht in die Briiche ju geben, wenn ber n hafteste Weg zwischen zwei Stadten wie hachenbu Begdorf gesucht wird. Daß für Sachenburg ein ordentlich einschneidender Rachteil in wirtichaftite giehung entftent, bezweifelt feiner, der die Bert fennt.

\* Bom Obermeftermalber Gangerbu Um Conntag ben 12. Juni findet im Gaale bes Frang Friedrich in Sachenburg Die Chorprobe ber eine des Obermeftermalber Gangerbundes ftatt und beginnt diefelbe um 3 Uhr nadmittags. Ilm 4 1 für Richtmitglieder ber Gaal geöffnet und fteben fangesliebenden Bublifum gegen ein Gintrittsgeb 20 Bfg. einige genufreiche Stunden bevor. Die hör tommenden Maffendore (etwa 350 Sanger) Befange ber anmefenden Bereine merden bei ber 19. und 20. Junt in Sof ftattfindenden Bundesfet getragen. - Der Mannergesangverein "Frohsinn" begeht gleichzeitig fein brittes Stiftungsfest verh mit der Beihe der Sahne. Diefelbe ift bereits und in dem Schaufenfter des Lieferanten, bem B Latid, in hadjenburg ausgestellt. Die Fahne in aus Seibe, in Seiben- und Goldstretere geschman ausgeführt und bilbet in der fymbolifchen Darbei des Gefanges ein Brachtftud, deffen Inaugenfchennen jedem zu empfehlen ift.

\* Witterungsbericht. (Mai 1910.) Bitterungsverhältniffe maren im Begirt ber & bienftftelle Beilburg im Durchichnitt febr normole Luftwärme mar zwar im Unfang verhaltmen niedrig, dafür in der zweiten Galfte des Monate je recht hoch. Im Durchschnitt blieb die Luftmarme gang wenig hinter bem langjährigen Mittel von jurild. Die Mittagstemperaturen bedten fich burg lich mit bem gewöhnlichen Maimittel von 18°, Die Ile temperaturen ebenso mit dem von 7°. Doch fatt Temperatur am Monatsanfange in ben Tälern not 4 Raditen unter ben Gefrierpuntt, alfo etwas met. durchichnittlich. Auch die Bewölfung von im Mitte die Bahl der heiteren Tage [4] und die Bahl ber Tage [9] dedten fid ebenfalls durchaus mit ben jährigen Mitteln. Der sonft im Mai bei uns fo Rordwind trat zwar nicht fo oft auf wie font ichnittlich [26%, aller Beobachtungen], bagegen wur 20°/, aller Falle Rordoftwind beobachtet, bet |um zu 10% im Mai du weben pflegt. Auffallend herrschten auch Gudwinde [15"/, ber Beobachun 25 Tagen hat es im gangen Begirt geregurt. etwas mehr als gewöhnlich, boch war bie Wela des Riederichlags [50 mm] durchaus dem Mittel iprechend. Un 9 Tagen fiel noch Schnee und

Julius Wolff +.

In seiner Billa zu Charlottenburg starb im Alter von 75 Jahren der Dichter Brosessor Julius Bolff. Er war seit langem leidend und erlag seht einer Lungenentzündung.

Der Dichter des "Rattenfänger", des "Bilden Jäger", ber "Lurlei" und zahlreicher anderer Berle, die in vielen Taufenden in das Bolt gegangen find, ist nicht mehr. Er war eine Beit Mode; in ben achtziger Jahren gehörte ein neues Wert von Julius Bolff ebenjo auf ben Beibnachts. tijch wie ein neuer Felix Dahn und Georg Ebers, oder wie ein neuer Roman von der Marlitt im Sommer in der "Gartenlaube" erschien. Die Gegner und Reider sprachen freilich von Bubenscheibenlyrif und verurteilten die gange romantische Richtung, die von Biftor Scheffel und, so eigentümlich es flingen mag, in letter Linie von Heinrich heine obstammt, in Bausch und Bogen. In der Tat hing diese Literatur mit der Mode der alten Möbel, Baffen, Busenicheiben, Erfer und Türmchen engitens aufammen. Mit dem Bechiel des Geichmads verflog auch bie romantische Stimmung, und die Realistik feierte Triumphe.

Bolff felbst mag es wohl gefühlt haben, daß die Beit fich ihm unter der Sand anderte, und er ging von der epischen Dichtung und der Marchendichtung, auf der er folde reichen Lorbeeren geerntet batte, su bem biftorischen Roman über. Sein "Sülfmeister" und sein "Raubgraf" und andere mehr erlebten auch eine ganze Reihe von Auflagen. Seit 1902, als sein Roman "Die Hohfdnigs-burg" erschienen war, verstummte er. Das Interese bes Bublikums hatte andere Bahnen gesucht, und er hatte es auch nicht mehr nötig. Wolff ist einer der wenigen deutschen Dickter, die durch ihre Muse zur Wohlbaben- beit gekommen sind, odwohl er nicht als Dramatiker glänzte. Bemerkenswert ist, daß nach dem Erscheinen seines "Rattensängers" ein Ausstattungsstud, das diese Sage behandelte, über viele deutsche Bühnen ging und Erfolg

hatte, aber es war nicht von Bolff. Julius Bolff hat an dem Krieg von 1870 teil-genommen und damals eine ganze Zahl Kriegslieder gedichtet, aber merkwürdigerweise ist tein einziges seiner Lieber, auch ipater nicht, jo popular geworben, wie man poch der hoben Auflage feiner Bucher erwarten foll: mit

Scho el g. B. ift gar tein Bergleich gu gieben. Die ron antiche Schmarmerei fur bie Gefchichte und Sage der beunchen Bergangenheit brachte ibm ba die größten Erfolge, wo er Eigenes hineinlegen fonnte, wie im "Ratten-fänger" und im "Bilden Jäger". Das letztgenannte Wert, in seiner Sarz-Heimat spielend — Julius Wolff war am 16. September 1834 gu Quedlinburg geboren ift unftreitig fein bestes und wird ibn am langiten über-

### Landwirtschaftliche fortschritte.

24. Banberausftellung ber Deutschen Landwirtschafts. Befellichaft.

Samburg, 2. Juni.

Die Musttellung ift beute bier in Unwesenheit des Groß. bersogs von Medlenburg-Schwerin eröffnet worden und foll bis zum 7. Juni dauern. Aus der weitesten Umgebung, namentlich aber aus Nord- und Mittelbeutichland, ist großer Busug von beutichen Landwirten erfolgt. Die gunftige Lage Damburgs als Eingangstor Deutschlands am Meere bat außerdem eine besondere Anziehungsfraft auf die Land-wirte des Auslandes ausgeübt, und aus Dänemark, England, Franfreich, Argentinien und anderen Ländern baben fich fachveritanbige Studtentommiffionen angemelbet.

Bebem, der einmal eine Diefer in ihrer Urt unvergleich Isedem, der einmal eine dieser in ihrer Art undergieichlichen Ausstellungen besucht hat, wird ihr Bild unvergestlich
tein, obwohl ein bäuerliches Auge dazu gehört, sich durch die Fülle der Eindrücke ohne Ermüdung dindurch zu sinden. Aber da beutzutage auch der letzte Bauer weiß, daß die Landwirtschaft auf das Berständnis der städtischen Kreise nicht verzichten darf, so ist in recht swedmäßiger Beise dasar gesorgt, daß auch der "Asphaltmensch" auf seine Rechnung

Am leichteften werden fich das Berftandnis con Burger und Bauer in denjenigen Abteilungen ber Ausstellung begegnen, die mit der praktischen Landwirtschaft nur in ent-fernterem Zusammenhang stehen. Die lateinische Bauerei" wird auch diesmal zu ihrem vollen Rechte fommen, und vielleicht wird manchem das Lächeln vergeben, wenn er an ben graphifchen Darftellungen ber

miffenichaftlichen Abteilung der Ausstellung, wie durch ein Blidlicht erhellt, die ungeheure Gesahr erblidt, die unterein Baterland durch die Land, arbeiterfrage droht. Das man sich nicht mit der Erkenntnis des Unbeils beanuat sondern das fic tousend Kräste zur Abmehr regen, wird durch die Ausstellundentichen Feldarbeiterzentrale, des Fürsorgevereins deutsiche Rüdarbeiter, der Güterbeamten, der verfässelbereinigungen für Deimatostege und ländliche Bedaum Ausdruck fonumen. Die Besten und die Geringen Ration müssen z. B. zusammentressen in den Können die alte einsache deutsche Bolks- und Bauernturihrem Rechte gebracht werden soll. Das daneben begeschmackvollen Ausstellungen des Kalisandisats und Salvetervorduzenten, sowie die Pavillons für Moltan Käsereivroduzenten, beine. Obstweine und albehobstreie Gerauch auf diesenigen Anziehungskraft ausgischen beten in auch auf diejenigen Angiebungstraft ausuben, benen togange Landwirtichaft ein bobmifches Dorf ift, fann mit

jeder Banderausstellung der D. L. G. beobachten. Aber das alles sind hübsche Redeugänge, Gelege zu belehrenden und für das Bohlbesinden des Ganes wendigen Svaziergängen, aber nicht die dauptiade der Kern der Banderausstellung für den prastischen wirt. Dem lacht bas Bers, fobalb er in ber

Tierguchtabteilung die endlosen Reihen betrachtet und an ihnen sicher, die Gelehrter an seinem Instrumente, die Forni brim deutsichen Biehsucht abliest. Es sind stattliche Sallen denen dier die D. L. G. prangen sankt denen dier die D. L. G. prangen sankt denen dier die D. L. G. prangen sankt denen dem Laien imponieren müssen. 670 Vierden unter 157 Kaltblüter, 512 "edle Vierde". Reits und prerde. Die 1332 Rinder gehören diesmal, der Kaltblüter den die Angen überwiegend den Insticklägen an, von denen einzelne mehr nach Mahrader auf gleichmäßig gesteigerte Milch und Mahrader den Landschweine mit 449 Tieren den erken ein, neben ihnen 210 weiße Edelschweinen nehmen nieden, neben ihnen 210 weiße Edelschweine, dann 83 Berstihtes und nur noch 44 unveredelte Landschlitzer den Schafen mit einer Gesantsahl von 822 Sind die 444 Merinos die größte Klasse, die 18 Kandliste den Schafen mit einer Gesantsahl von 822 Sind die 444 Merinos die größte Klasse, die 18 Kandliste und aeuartigste, Es schließen sich an 228 Jierennen erheblichen erzieberischen Wert auf viele klasse einen erheblichen erzieberischen Wert auf viele klasse einen erheblichen erzieberischen Wert auf viele klasse eine autliche Brüfung dei dieser Gelegenheit statssieden Waschaften werden gewaltige Vortschritte der Index austliche Brüfung dei dieser Gelegenheit statssieden Präsing ich aus den dem bekannten Bolksliede dem Präsing ich aus den dem bekannten Bolksliede dem Präsing der D. L. G. is wenig an Briede und nur den kludereichen Vorgängerinnen. bie endlofen Reiben betrachtet und an ihnen ficher

bring Seinere ber griefert.

mare

Sheafird

a uns i

BETTELLI

ten per

eines b

mar. All mober erte bie b s Kasau,

mgsbegitt pr Ri

100. Zo

eblen

men S t über

17 llh

a eine Go

Bebau

s mids mö

et ein m

om and)

Son de

bes Beißl

cten no bes 17, heri Bi

ocrajen

innerh to de att e Keite is filla: en Röck en Röck nititge ean, ver them in m dalla en ber en the m della m della en ter en the m della m

Minimum Minimu

aud ziemlich normal, waren die Rieber-Bemittern begleitet.

miftertale, 2. Juni. Seute, an ber Fronnipe, fand die alljährliche übliche Wallfahrt afen nad dem Rlofter Darienftatt ftatt, gu Taufende getommen maren. Befonders ftart maren die Ratholifen aus dem benachbarten ientitchen, mahrend der Undrang aus anderen uns meniger groß ichien als in den Borjahren. germaltung hatte das fonft übliche Schießen perboten, ba vor einigen Jahren burch bas dines Diefer Schiefrohe eine Frau todlich verunun die firchliche Feier fchloß fich ein Boltsmobet die Raffeetocher, Degger und befonbers

bie besten Geschäfte machten. Raffan, 2. Juni. In sämtlichen Schulen bes mebezirts Wiesbaden wird am 19. Juli ein Gear Ronigin Buife abgehalten werden. Diefer n Todestag der vom Schidfal 10 fcmer geolen und geiftvollen Ronigin. Es foll einer non Schülern und Schülerinnen eine geeignete iberreicht merben. Bur Beschaffung folder find für nicht leiftungsfähige Gemeinden ber jerung in Biesbaden bom Minifter 500 Dt.

ung geftellt. dir bei Camberg, 2. Juni. Seute mittag me Scheune, Die alsbald in Flammen aufging. Bebaude hier febr gedrängt zusammenfteben, inft möglich eine Weiterverbreitung ber Flammen abetu, die benn auch noch fechs weitere Scheunen Erft nach zweistündiger angestrengter Urbeit mehren von hier und aus ber Ilmgebung geein weiteres Umfichgreifen des Feuers gu per-Mllerdings hatten eine Ungahl Wohnhäufer

en auch bereits gientlich bedeutenden Schaden er-Son bem Bitgichlag find auch zwei Stud Großidiagen morden.

come;

ten S

th p

amai

Rurge Radrichten. b piliche Ortsichulinspettion ift von der Biesbabener Re-n met Reihe größerer Orte Raffaus aufgehoben und in Reltoren ernannten früheren Hauptlehrern übertragen - Trillinge wurden in Kirschhofen bei Beilburg ber beihinders Bindewald beschert. - herr Gymnafial-Rau in Limburg ift für ben Boften eines Propinzial-n Bredlau in Ausficht genommen. - Die Ginführung were ift von den Stadtverordneten in Dillen burg inneten, — Bei Obershausen glitt der auf der Eisenschau, — Bei Obershausen glitt der auf der Eisenschwert aus und geriet dabei unter das Fuhrwert, wos Käder über Brust und Leib gingen. Nach einer Stunde Schauernswerte seinen Berlezungen. — In Wie shaden allbefannte Hotel Konnenhof zur Zwangsversteigerung. Die blieben die Geideschen Erben mit 531 000 Mark. Berifcher Absicht hatte die zulegt in Wiesbaden be-welene Agunerin Marie Häufer auf dem Gleife zwischen und Raftel ben Tod durch lleberfahren gefucht und ge-

# Nah und fern.

fring helnrich Fahrt. In Braunschweig, wo bis impe ber Fahrt zu Ende ging, wurde Bring heinrich griect. In den Raumen des Braunschweiger stillubs fand ein geselliges Beisammensein statt, Konsul Fritsch (Wiesbaden), der Sieger der useitskonfurrens, lebbast beglücktwünsicht wurde. lasscheiden Boeges, eines der aussichtsreichsten m, war allgemeiner Gefprachsftoff. In früher Des ift die ameite Etappe der Nahrt. Dagu

ftarteten alle Teilnehmer mit Ausnahme ber folgenden: Alfred Radal (Bens) Rr. 35, Otto Aichoff (Bergmann-Metallurgique) Rr. 396, von Lengerfe (Metallurgique) Rr. 42, ber auf ber Rennstrede in Brand geraten mar, Willy Boege (Mercedes) 87, der jedesmalige Zweite der beiden Borjahre, Brinceteau (Hiat) 94, Brunn (Metallurgique) 102, und die beiden Matthiswagen Dahel 111 und Ricordi 113 wegen Bentisichadens. In homburg v. d. Höhe, dem Endziel der ganzen Tour, werden schon jetzt umfassende Empfangenorbereitungen getroffen.

O hinrichtung. Der 24jabrige Sausburiche Frang Gelger aus Stettersheim, ber Dorber bes gehrers Rruger aus Worms, wurde im bingeren Dofe des Juftiggefäng-nifes in Mains hingerichtet. Bor ben Richtblod geführt, erflarte Gelger: "Meine Berren, ich habe es nicht getan."

· Furchtbare Butverexplofion. In Brgempfl in Galigien ereignete fich im Reller eines dem Dublenbefiger Schanger geborenden Saufes eine furchtbare Bulverexplosion, wodurch das Saue vollfommen gerftort murde. Durch die umberfliegenden Trummer und den Einfturs murden famtliche im Reller beichäftigten Berfonen getotet; es gelang bisber nicht, fie ju bergen ober bie genaue Babl festguttellen. Zwanzig Berfonen murben aumeift fchwer verlegt. Der Materialichaben beträgt 150 000 Kronen. Man glaubt, das fich große Dunamitporrate in dem Reller befunden haben. 3mei Nachbarbauter murben ftart beichabigt.

O Enftreiseptane Beppeline. Graf Beppelin tritt bie Reife nach Wien am 9. Juni 6 Ubr nachunttiage an. Die Fabrt wird to eingerichtet, bag er am 10. Juni 8 Uhr nachmittags vor bem taiferlichen Schloffe in Schönbrunn eintrifft. Die Fahrt nach Dresben erfolgt am 11. 3mit. 21m 12. Juni foll in Gegenwart bes fächnichen Bojes auf bem Exeraterfelbe in Dresden gelandet merben.

@ Dampfftragenbahntataftrophe. Die Dampfftragen babn von Dud Benerland nach Rotterdam entgleiste unweit des erstgenannten Dorfes. Die Maschine wurde um geworfen und ein Wagen gans zertrummert. Zwei heizer murben getotet, ber Lotomotivführer und ber Bugführer schwer verwundet und ein Dutend Reisende erlitten mehr ober weniger ichwere Berwundungen. Gine Untersuchung ift eingeleitet.

19 Opfer der Wellen. Auf der Donau bei Binto-wat (Gerbien) unternahm der Birt Cofitich eine Kabnpartie mit seiner 18jährigen Frau, seinen 16jährigen und 13jährigen Schwägerinnen und einer Freundin seiner Frau. Die Frauen sprangen im Rahne übermütig umber, wodurch er schließlich kenterte und die Insassen ins Wasser fielen. Cofissch konnte zwar schwimmen, die andern klammerten sich aber an ihn, so daß alle fünf ertranken. — Das englische Segelschiff "Swan Hilde" ist an den Felsen von Staten Island im Newyorker Hafen gestrandet. Die vierzehn Mann ber Befatung find ertrunten.

O Orlane in Wefteuropa. Ein beftiger Orfan bat in Rouen großen Schaben angerichtet. Die Stragenbahn mußte ihren Betrieb einstellen. Die Stadt war in einen großen See verwandelt. Das Basier überichweinnte die Bohnungen bis jum zweiten Stod der Sauler. — Ein heftiges Gewitter mit nad.folgendem Boltenbruch hat das Dorf Agon in der ivanischen Provinz Saragossa zum größten Teil zerstört und in dessen Umgebung beträcht-lichen Schaden angerichtet. Ein bestiger Wind hat gleich-falls großen Schaden angerichtet. Über die Dalfte aller Daufer ist schwer beschädigt, so daß die Bewohner sie derlaffen mußten.

Bunte Cages-Chronik.

Samburg, 3. 3um. In einem Ruberboot auf ber Binnenalfter wurden swei junge Leute vom Blib erichlagen. Det eine von ihnen wurde hierbei über Bord geschleubert. ber sweite wurde in dem Boot als Leiche geborgen.

Breslau, 3. Junt. In Czenftochau murbe ber Direftor Jolentewicz von ber Metallurgifchen Fabrit von aufrührerifchen Arbeitern in feiner eigenen fabrit erichoffen.

und Eigentumeruellen abgebrannt. Das Beuer ist wahr-icheinlich durch ivielende Kinder entstanden.

Bab Riffingen, 3. Junt. Der Schubmacher Leer gab Streit mehrere Schuffle aut feine fiebseaufabrige Braut MIS er verfolgt murbe, erichon er fich.

Braueret Lewino in Gid murbe wegen Unterichlagung von 100 000 Mart verhaftet.

Ralifch, B. Junt. Swöll Berfäuferinnen eines Mobe-mogaeins erfrantten unter Bergiftungsericheinungen ichwer nach dem Genuß von Speifeeis.

Oftrows, 8. Juni. In Chynow wurde die fünflährige Bartnif vor ihrer Mutter vom Wagen des Wirtes Koburowski getotet. Die fünf Insaften des Wagens wurden herausgeschleudert, drei erlitten lebensgesährliche Verletzungen.

## Zweimal im fluge über den Kanal.

f. s. London, 3. Juni.

Rachbem es swei Fransofen gelungen war, den Kanal su überfliegen, wurden fie nun vom Sohne Albions übertrumpft. Der Englander Rolls hat ihre beiden Taten sugleich vollbracht, indem er in einem Fluge von Dover nach Calais und wieder surüdjegelte. Selbstwerständlich wird dieser Flugerfolg hier allgemein bejubelt und sei barum etwas näher betrachtet.

Auf Anregung der Gesellschaft Ruinart u. Co. unternahm Rolls von Dover aus seine Luftreise. Er freugte auf seinem Aeroplan den Kanal, kam sur französischen Kuste, wo seine Landung bei Saugatte in der Rähe von Calais von vielen herbeigeeilten Zuschauern erwartet wurde. Der Aviatifer schwebte aber nur einige Minuter über Saugatte, drehte dann um und flog sofort wieder und über den Canal zur anglischen Kuste. gurud über den Ranal gur englischen Rufte, mo er an einem Aufftiegsplat in ber Rabe von Dover ohne jeden Unfall landete.

Molle über feine Luftreife. Einigen Befannten bat der erfolgreiche Aviatifer freudig über feine Luftreise ungefähr folgendes ergablt: Die größte Dobe, die ich erreicht habe, war ungefahr bee größten Teils meines Fluges in biefer Dobe gehalten. des größten Teils meines Fluges in diefer höbe gehalten. Wein Apparat und mein Motor haben sich außerordentlich bewährt. Als ich über Calais bemerkte, daß mein Motor außerordentlich gut arbeite und ich keine großen Schwierigkeiten haben werde, nach Dover zurückzukehren, beichloß ich sofort ohne jede Zwischenlandung die Rückreise nach England anzutreten. Ich bin über die Stadt Calais hinweggeslogen, habe mehrere Wale den Leuchtturm umfreist und über der Stadt drei Briefe, die einige Grüße enthielten, hinabgeworfen. Die ganze Reise din und zurück tommt etwa einer Strecke von 50 Meilen gleich. Ich hatte bei meiner Rückfunft in Dover noch Benzin genug, um weitere 15 Meilen zurückzulegen."

Dandels-Zeitung. Berlin, 3. Juni. (Amtlicher Eretsbericht für inländisches Getreide.) Es bedeutet: W. Weizen, R. Roggen, G. Berite Eg Laugefite. Fg. Buttergerste). H. Dater. Die Breise gesten in Warf sür 1000 Kilogramm guter marstsähiger Bare. Deute murben achtert in Danzig W 202, R 142, G 127–185, H 148 bis 152, Stettin W 185–204, R 132–137, H 140–147, Bosen W 186–190, R 131, G 133, H 140, Breslau W 190 bis 191, R 133, Bg 150, Fg 135, H 143, Berlin W 195–197, R 135–186, H 148–162, Dresden W 190–198, R 140–146, Fg 120–134, H 148–155, Damburg W 199, R 188–148, B 168–173, Dannover W 194, R 144, H 160, Reuß W 190, R 148, B 154. Trier B 154–158, Mains W 193–203, R, 149–152,50, H 162–166. Mannbettn W 200–202,50, R 155–157,50, H 157,50–160, Augsburg W 202–210, B 148–152, H 147–154.

# Deffentlicher Wetterdienft Beilburg.

Borausfichtliches Better für Sonntag den 5. Juni: Borwiegend trübe, fühler, Regenfälle, zeitweise in Bewitterbegleitung.

# berajewo, die Stadt der Palaste.

M. Bien, 2. Juni.

Stang Jofef bat foeben bei der Rundreife mien seinen Einsug in Serajewo gebalten, das im noch immer Bosna-Gerai, d. h. Stadt der nennen. Man erzählt, daß die Stadt um die 17. Jahrhunderts mehr als 100 Moideen, mm, viele prachtige Bafare, wundervolle Bade-bo Müblen hatte; von all diesem Glanz ist mehr zu iehen. Das Geschützfeuer des Reld. Bbilippopic pon Bbilippsberg und der furcht. ber ein Jahr nach der Offupation ausbrach imerhalb weniger Stunden über die gange Stadt mogen die herrlichen Balafte geritort hoben. an bie fürfifche Bergangenheit erinnert, find Acite einstiger Bracht in ber Carichija und in den (Baiaren), ben Stadtviertein, mo die Mintel-Sangen Tag rauchen und beien und die Sanbler a Raditen ichweigend, aber ficher betrugen. Babllige tirt. iche Danechen von Stein und von Dola Boergitterten Genftern und verichloffenen Gollern ureden unter bem breiten Dach die farbigen, ballaben neugierig auf die Strafe hinaus. in fimmen Saufern iteigen die mit großen, figen Steinen gepflafterten Stragen in taulend teil binan. Rings um die weißen Mauern fleinen Moideen, Die auf dem hugel Bache ich die ichmaraen Richten unbeweglich wie Bebet. Sundert fleine ier edboie ragen mit

mehr Leben und Beiterfeit findet man in ben Dundenen Gaffen Des Martiviertels. ben gangen Tag die Bauern, um ihre Eincom ftreng getreunt von dem Beichaftsleben. und Sandwerfer fammeln uch in wenigen taufend elende Rrambuden mit windern aneinanderreiben. Auf dem Marft er-de Bauern mit turbinartig um den Kopi n den und weißen Binden, engen dunklen fit b bauschenden weiten Hosen; türkische in i ver Nationaltracht: muschmanische Frauen

in buntgestreiften baufchigen Wemandern, die bie plumpen gelben Stiefel feben laffen, und mit dichten, meigen Schleiern, die nicht einmal die Augen frei laffen, über bem Untlip: ferbifche Burgerfrauen mit bem landesublichen roten Diutchen, bas am Scheitel von den Saarflechten feftgehalten wird; fleine, bagere Judinnen mit bem flaffichen Strenband, das mit feinem Goldblechrand wie ein grotestat Belm auf der Stirn fist. Ein Reiter im Fes bahnt fich mit einer langen Reibe von Bugpferden, die einzeln bintereinander traben, einen Weg durch die Menge: landliche hirten in wollenen Danteln, die einft weiß gewesen find, treiben ichmutige Berden von wolligen ichwarzen Schafen por fich bin.

Sier hangen Fuchspelze, der Traum und das Ent-suden jedes Mufelmanen, über Beigbrotchen, die des Diens Mund sozulagen direft in das Bublifum hinemipeit; Tierinochen und gerbrochene Sufeifen, über beren Bermendbarfeit man sich nicht recht flar wird, liegen friedlich neben etwas fauligen Apfeln; an ben Banden bangende Stoffreste, über welche der Regen und der Echnee gefommen find, beweifen, daß die ichreienden roten und grunen Farben gang licher nicht maschecht find; Barbiere, die zugleich hutmacher und Cafétiers find, vergeffen ben eingefeiften Runden, weil fie gerabe ben alten bes eines Turfen in Ordnung bringen oder in den focheiden Raffee Baffer giegen muffen. Die Schneider ipen mit übereinandergeichlagenen Beinen auf dem gußboben und naben ernit und würdevoll an ben roten Blufenhemden der Runden oder rauchen aus langen Bfeifen, indem fie nachdenflich auf die Strafe ichauen; Die Schmiede machen mit ihren Sammern einen fabelbaften garm, mabrend in einer einfamen Rifche ein mufelmanifcher Bandler fein Gebet verrichtet.

Was aber der Stadt Serajewo zum besonderen Lobe dient, ist die Tatsache, daß alle diese Kausseute und Dandwerter sehr friedlich miteinanderleden, trogdem sie drei verichiedenen Bekenntnissen angehören. Einige sind orthosoge Christen, die übrigen in der Mehrzahl besindlichen Muselmanen und Juden. Die Muselmanen ruhen am freitag, die Juden am nachften Tage, Die Chriften am Sonntag, und oreit ruben aus Freundichaft fin die übrigen m allen drei Lagen . . .

Vermischtes.

Seine politische itberzeugung. Der Chefredastem eines amerikantiden Blattes versprach demjenigen vor drei Regern, der auf die beste und bündigste Beite erklaren würde, weshalb er republikanisch gesinnt sei, eine Trutbenne. "Ich bin ein Freund der Republik", sagti der erste, weil die Republikaner die Freiheit der Reger durchgesührt haben!" — "Bravo", sprach der Beitungsmann und wandte sich an den zweiten Reger. — "Ich mann und wandte sich an den zweiten Reger. — "Ich bin Republikaner, weil die Republikaner so weise Geleks gebent" — "Auch nicht übel", lobte der Redakteur und kuhr dann, zum dritten gewandt, kort: "Jest, Sam, sage du uns, weshald du Republikaner bistt" — "Ich die Republikaner". entgegnete Sam treuberzig, "weil ich gern die Truthenne haben möchtel" Und er bekam sie.

Sein neues Opfer der Aviatik. Der erfolgreichste ungarische Aviatiker, Alavar Isela, ist in Budapest tödlich verunglückt. Isela stieg dort auf und gewann den von Graf Karolni gestisteten Preis von 5000 Kronen für ungarische Aviatiker. Nach diesem schönen Erfolge stieg Isela nochmals auf, stürzte aus beträchtlicher Höhe und blieb sofort tot.

blieb fofort tot.

O Die fturmifche Melbung. Auf dem Erergierplate in Barchim i. D. wurde ber Rittmeifter Graf von ber Schulenburg von einem Unteroffigier, ber eine Melbung überbrachte, angeritten. Der Busammenstoß war so un-erwartet und heftig, daß der Offizier vom Pferde stürzte, das gleiche Schicksal widerfuhr zwei Trompetern. Babrend diese unverlett blieben, erlitt Graf von der Schulenburg swei Rippenbrüche.

Mu ber rechten Stelle gepadt. Um Barabetage maren in Berlin viele Stragen geiperrt. Un einer ebenfe verfehrereichen wie von Schupleuten ftarfbefesten Ede tam ploglich ein Rollwagen einer befannten Berliner Geldichrantsirma oorbet, ber den "verbotenen Beg" be-fabren wollte. Ein brobendes "Salt" der Schublente Do erhob sich der Kuticher des Bagens, die typische Gestall eines echten Berliners, und cief entrustet, unter drobendem Fuchteln mit der Beitiche: "Bat, mit wollen Sie nicht durchlassen, det mochte id doch mal teben, wir find ja Hoffliceranten!" Der pfiffige Kuticher durfte nach diesem Hachfullehenden die Stragenfreugung bejahren.

hachenburger Mannergesangverein.

Conntag ben 5. Juni nadmittage punft 31/4 Uhr Abmarich vom Bereinslotal (Beter Catich) nach Ober-hattert jum Fahnenweihfest bes bortigen Mannergefangvereins "Frohfinn".

herr Reichstagsabg. Dr. Burckhardt

berichtet über wichtige Reichstagsarbeiten Conntag Den 5. Juni in Budingen 3 Uhr bei herrn Louis Biffer und in Unnau 8 Uhr bei Berrn Carl Babel.

empfiehlt fein

großes Lager aller Arten

# Manufakturwaren

in nur foliden Sachen fowie

# fertige Anzüge

für Erwachsene und Knaben Großes Lager in Fosen, Joppen, Pelerinen prima blau leinenen Jacken etc.

Pa. Bettfedern und hasenspitten sowie fertige Betten

in jeder Breislage unter Garantie. Ed

# Billig!

Marke Adler, Görickes Westfalenrad

und Nähmaschinen verkaufe jetzt zu

ganz bedeutend herbgesetzten Preisen.

Auch habe einige gebrauchte Adler-Räder billig abzugeben. Teilzahlungen gestattet. Sämtliche Fahrrad Zubehörteile.

Carl Bechtel, Hachenburg.

# Crinkt bei Husten den 60 Jahre Bonner Kraftzucker

von 3. 6. Dag, Boun. Blatten 15 u. 30 Pfg. (3. Auflofen). In Rolonialwarenhandlungen tenntlich burch Blafate ftets vorratig. hachenburg: Job. Pet. Boble und Phit. Schneider.
Alpeurod: Ant. Schneider. Altenkirchen: Carl Winter.
Weneral-Engros-Bertrieb f. d. Besterwald: Phil. Schneider, Hachenburg. Empfehle mein reichhaltiges Lager in

# Sport- u. heiterwagen

fcwere Bebirgsmagen

# Kinder-Sitz- und Liegewagen

Befte Wabrifate Billige Breife Große Auswahl in

# Möbeln aller Kriftall-Spiegel, Flurgarderoben etc. etc.

Bequeme Bahlung.

Karl Baldus, Möbelfabrik, Hachenburg.

empfehle ju bevorftehenden Festlichteiten: Festplatzdekorationen, Hausflaggen, Transparente, Sprüche für Ehrenplerten :: : leihweise.

Ferner: Schärpen, Schleifen, Roletten, Vereinsabzeichen, Schilder mit Ortsnamen, Preis- u. Festmedaillen, Tanz-Kontrolldruckknöpfe, bampions und Feuerwerkskörper.

Wilh. batich, Bachenburg.

Kochherde

in großer Auswahl bis gu ben feinften gen gukeiserne bandher

mit 5 Rochlöchern

idon von 38 Mart an Karl Fischer, Bachen

# Zigarrenbeutel

fowohl mit als ohne Drud empfiehlt gu billigften Preifen Th. Rirdhübel, Sachenburg.



Huf Teilzahlung! Erftflaffige Roland-Fahrräder

Jahr Garantie DR. 95 .-Anzahlung 20 M., monatlidy 5 M.

BeiBargahlung hoher Rabatt. C. Rojenau, Sachenburg.

# entlaufe

ein junger bin Brauntiger, 5 auf den Ramen Bor Antauf mit Bieberbring, erh Sachenburg, 1

1 bis 2 schon moblierte find abzugeben der Beichaftsftelle

3 Bimmer und & Etage, Friedrichimie her von herrn Am mohnt, ift per f pater ju bermieter

Berthold &

Einen SChreiner für bauernbe Mbe

Gr. Denja

# bausverke

In ein. Wefterwal Rabe zweier Ctab Gifenb., ift ein ban Scheune gu verlaufen lg. Beit Meggerei b neues Schlachtbaus ift damit noch Rola Glafchenbier-Sandla Geff. Ungebote et unter "Bausperta Gefchaftoftelle b. M.

Cüchtiger, solider

pon erftflaffiger Befuch von Ber Berdienft! Retlame. 959 an Rudolf M

# Jauchepumpen

Jauchefässer

herde

C. von Saint George, Hachenburg

Eisenwaren, Werkzeuge, Faus- und Küchengeräte.

Blusen

5,50

1.10

6.75

1.95

3.75 4.75

8.50

2.50

Batist-Blusen Weifle Batist-Blusen

Wasch-Blusen

Leinen-Blusen

Ko5	tün	ITÖ	ck	e
_		200		

All the second second	-			1
mröcke	2.95	8.75	4.75	6.50
mröcke		6.75	8.50	10.75
Röcke	3.95	5.50	6.75	8.50
ot - Faltenröcke		6.75	8.75	10.50

heichte Joppen

	Leinen-J Loden-J Lüster-J	oppen f. starke Herren 3.75 4.25 6.50 oppen f. starke Herren 3.75 4.30 7.50 opp., schwarz u. farbig 3.75 5.50 8.50 opp. f. jede Fig. 8.75 10.50 12.00 16.00
--	---------------------------------	--

Knaben-Waschanzus

Wasch-Blusen	0.85 1.25
Sport-Blusen	1.95 200
Wasch-Anzüge	1.95 2.70

### Kinderkleidchen

### Sehr große Auswahl!

A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		C Marine		
Weiße Kinderkleidche	n .	1.25	2.75	4.50
Kinder-Waschkleidche				2.75
Kinder-Waschkleidche	n .	3.50	4.75	5.25
Knaben-Waschkittel				
WALLES AND THE PROPERTY AND PARTY OF		1.50		2.50

# Wasdistoffe

Grobe Gelegei	menskaure	
	p. Elle = 60 cm	15 Pf.
baumw. Musseline     Kieiderleinen	Section 10	19 .
1 , Kieiderleinen.	* **	33 -
1 , Jackenbiber	* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	32 .
1 , reinw. Musseline	· · ·	55 .

# beichte Unterzeuge

dako-Hemden	1.35	1.45	1.65		
a. Schulterschluß	1.85	2.30	2,75	3.50	
a. Vorderschluß	2.10	2.30	2.75	3.85	8.75
lako-Hosen	1.25	1.45	1.65	1.85	2.00
				2.65	2.85
ouristen - Hemde	en	1.20	1.60	1.90	2.30

Mako-Hemden mit bunter Brust 1.50 1.75 2.10 2.50 2.90

# beichte Strümple

Damen-Strümpfe schwarz Leder 80 Pf. 1.10, Durchbrochene Damen - Stran modernen Kleiderfarben 6 Mako-Socken 28 45 60 45 50 Schweifi- " Kinder-Strümpfe

Preise in schwarz und 2 3 4 5 6 7 8 40 45 50 55 60 65

Herren-Strohhüte

Kostür

Sport-

Herren-Strohhüte, elegante Formen 88 Pf. 1.25 1.50 2.50 3.50 4.50 5.25

Manaben-Strohhüte

Sehr kleidsame Knaben-Strohhüte 29 50 75 95 Pf.

Warenhaus 5. Rosenau.

127.

sum Wo

milligur en Frau et ihn au

leibenide Goebe un nu su beite bed Tei Le erganta te molt !

bos Ger

m bie Ed te Ramere tomiten, o m gemer nen, teit er ibere ger mor er o

und bobe beccübret Rie bat rubtt. L une fte f fie ander er Schu bre Ma batte, b

von lei moglich

ned den damon sumal

Die G sen. Jeder benebed Grau ill emobnt rbichteten ich tief

in su er abermo